

HAST DU DAS AUCH GEHÖRT?



Häusliche Gewalt
geht uns alle an.

Eine aufmerksame Nachbarschaft
ist die beste Prävention.

Das eigene Zuhause ist für viele nicht immer ein sicherer Ort. Und häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sondern eine Straftat. Die Gewalt kann in vielen verschiedenen Formen auftreten, zum Beispiel durch Schläge, aber auch psychisch durch Bedrohungen, sexualisiert durch Missbrauch oder wirtschaftlich durch finanzielle Kontrolle.

WAS TUN BEI HÄUSLICHER GEWALT IN DER NACHBARSCHAFT?



Wenn Sie das Gefühl haben, das ist nicht nur ein „normaler Streit“ – ignorieren Sie dies nicht. Seien Sie aufmerksam. Sprechen Sie mit anderen Nachbar*innen darüber.



Sprechen Sie die betroffene Person an und fragen Sie vorsichtig nach, ob alles in Ordnung ist. Bieten Sie Hilfe an (z.B. bei Arztbesuchen, Vermittlung zu Beratungsstellen). Wichtig ist, dass Sie allein mit der betroffenen Person sprechen. Lassen Sie sich nicht abschrecken, falls diese alles abstreitet.



Versuchen Sie, akute Konfliktsituationen zu unterbrechen. Klingeln Sie unter einem Vorwand und fragen z. B. nach Mehl oder Eiern. Wichtig: wenn Sie sich unsicher fühlen, rufen Sie lieber gleich die Polizei.



Hängen Sie Flyer von Hilfsangeboten vor Ort im Hausflur auf. Oder drucken Sie Zettel mit der Rufnummer des bundesweiten **Hilfetelefon 116016***, die Sie zum Beispiel in Briefkästen werfen können. *) *kostenlos, 24 Std. erreichbar, 18 Sprachen, barrierefrei, hilfetelefon.de*



Wenn es nebenan bedrohlich wird, sollten Sie nicht zögern. Rufen Sie den **polizeilichen Notruf unter 110**. Ihr Anruf kann Leben retten.

English version and
more languages:



Landespräventionsrat
Niedersachsen



Niedersachsen. Klar.

lpr.niedersachsen.de